

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 145.

Donnerstag, den 25. Mai.

1843.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 12. April 1843.

In Bezug auf den von den Stadtverordneten unterm 9. März dieses Jahres an den Rath gerichteten Antrag, daß zur Unterstützung der Nothleidenden im Voigtlande und sächsischen Erzgebirge ein Theil der entbehrlichen Roggenmehlvorräthe hiesiger Stadt verwendet und dahin abgesendet werden möge, eröffnete dieser in einem Recommunicate dem Collegium, daß er mit Rücksicht auf die ihm von der betreffenden Kreisdirection auf Anfragen geschehenen Eröffnungen in Bezug auf die Wahl der Unterstützungsmittel sich veranlaßt gesehen habe, an letztere anstatt des Mehles eine Summe von 400 Thln. zur Vertheilung an jene Hilfsbedürftigen abgehen zu lassen. Es erklärten die Stadtverordneten hierzu ihre Zustimmung.

In einem fernerweiten Communicate theilte der Stadtrath dem Collegium mit, daß in Folge der in hiesiger Stadt zunehmenden Bevölkerung die Anlegung eines zweiten Friedhofs nöthig werde, und gleichzeitig auf die theilweise Evacuierung des jetzigen Johanniskirchhofs Bedacht zu nehmen sei. In dieser Hinsicht bezeichnete der Rath

A) als das passendste Terrain zu Anlegung eines zweiten Friedhofs die dem Johannishospitale zugehörigen, rechter Hand an der Grimma'schen Chaussee und den Thonbergstraßenhäusern gelegenen, 24 Acker umfassenden Felder, indem die hohe Lage, die Zugänglichkeit und der Umfang derselben, so wie die Möglichkeit, an dieser Stelle das Umbauen zu verhindern, sie ganz besonders für den beabsichtigten Zweck geeignet erscheinen ließen.

Der Umstand, daß diese Felderfläche jeither außerhalb der städtischen Jurisdiction gelegen war, habe bereits dadurch, daß selbige mit höherer Genehmigung der städtischen Jurisdiction und Polizeypflege einverleibt worden sei, seine Erledigung gefunden.

Rücksichtlich der Ausführung des Planes bemerkt der Magistrat, daß von den gedachten Johannishospitalfeldern nur das von Zeit zu Zeit erforderliche Areal für diesen Zweck verwendet, im Allgemeinen auch die Einrichtung des bisherigen Johanniskirchhofs mit seinen Abtheilungen, und insonderheit die Einrichtung der 5. Abtheilung desselben zum Muster genommen, und selbiger mit einer von Zeit zu Zeit nach Bedürfnis zu erweiternden Pisé-Umfassungsmauer umgeben werden solle.

Im Bezug auf die Verwaltung des zweiten Friedhofs hatte der Rath beschlossen, selbige nicht unter seine unmittelbare Aufsicht zu stellen, sie vielmehr zunächst dem Johannishospitale zu überlassen, und zwar aus folgenden Gründen:

- a) weil hierdurch unnöthig werde, das betreffende Feld dem Johannishospitale abzukaufen,
- b) die Entschädigung, die, wie weiter unten zu erwähnen, den Besitzern von Familienbegräbnissen auf der ersten Abtheilung des Johanniskirchhofs gegen Abtretung ihrer bisherigen Grabstätten gewährt werden soll, auf die einfachste Weise erfolgen könne,

c) auch hierdurch eine besondere, jeden Falls Kosten verursachende Administration erspart werde. Von einer dem Johannishospitale hierdurch zufallenden Beschwerde aber könne um deswillen nicht die Rede sein, weil dasselbe Grund und Boden angemessen verwerthe, sodann auch Seiten des Johannishospitals die Administration mit einem sehr geringen Aufwande zu bestreiten sei, und die Ausführung der Pisé-Mauer und der in der Folgezeit etwa nothwendig werdenden Baulichkeiten auf Kosten der Stadt ausgeführt werden sollen.

Im Uebrigen sei das Johannishospital durch eine neuerdings stattgefundene Arealserwerbung in den Stand gesetzt worden, nicht allein dem neuen Gottesacker die Gestalt eines regelmäßigen Quadrats zu geben, sondern auch vom Windmühlenthore her einen Fahrweg für Leichenconducte einzurichten.

Im Betreff

B. der theilweisen Evacuierung des Johanniskirchhofs hat der Rath bestimmt, daß diese rücksichtlich der ersten Abtheilung desselben, welche sich vom Eingangsthore bis an die Johannishospitalgebäude erstreckt, und neuerdings durch ein verschließbares Stacket von den übrigen Theilen des Friedhofs getrennt worden ist, ins Werk gesetzt, und dieser Raum zum Beerdigen von Leichen fernerhin nicht mehr gestattet werde. Es beabsichtigt jedoch der Rath den Inhabern von Familienbegräbnissen auf dieser Abtheilung nachzulassen, innerhalb einer fest zu setzenden und öffentlich bekannt zu machenden Frist ihren dießfalligen Besitz an das Johannishospital zurückzugeben, welchenfalls demselben ein gleich großer Raum auf dem neuen Friedhofs unentgeltlich als Grabstätte überlassen, ihnen auch gestattet werden soll, das Baumaterial, und nach Befinden selbst die Leichen von dem Johanniskirchhofs auf den neuen Gottesacker zu transportiren. Auch sei den Besitzern von Familienbegräbnissen auf der ersten Abtheilung des Johanniskirchhofs nachzulassen, selbige auch fernerhin in ihrem jetzigen Zustande zu erhalten, in welchem Falle sie so lange in deren Besitze geschützt werden sollen, als sie für die Erhaltung dieser Grabstätten gehörig Sorge tragen. Die Stadtverordneten erachteten bei Verathung dieses Gegenstandes besonders aus den sanitätspolizeilichen Gründen, und weil sich der dormalige Friedhof zu einem großen Theile nach der innern Vorstadt erstreckt, zwischen zwei der belebtesten Chaussees gelegen ist, und mit der Zeit ganz von Häusern umschlossen werden wird, die Anlegung eines zweiten Friedhofs für nothwendig und zweckgemäß. Nicht minder stimmte das Collegium dem Rathe rücksichtlich der Wahl des Terrains bei, und hielt es nur für angemessen, gegen selbigen die Erwartung auszusprechen, daß er, da es in seine Hand gegeben sei, das gesundheitsnachtheilige Umbauen des neuen Friedhofs zu verhindern, selbiges schlechterdings nicht und zu keiner Zeit gestatten werde. Was den Punct anlangt, daß die gedachte

Feldfläche, welche ~~Wahr~~ außerhalb der städtischen Jurisdiction gelegen war, dieser mit höchster Genehmigung einverleibt worden sei, so gab das Collegium hierzu mit der Erinnerung, daß seine Einwilligung hierzu verfassungsmäßig erforderlich gewesen sei, seine Zustimmung.

So einverstanden sich hiernächst die Versammlung mit der projectirten Einrichtung des neuen Friedhofs nach dem Muster des Johanniskirchhofs, der Umfassung desselben, so wie mit dem vom Rathe im Uebrigen mitgetheilten Anlageplane erklärte, so vermochte dieselbe sich doch nicht dem Beschlusse des Rathes anzuschließen, daß die Verwaltung des neuen Friedhofes dem Johannishospitale übertragen werde. Denn obschon nicht unerwogen blieb, daß, dafern die Administration desselben unmittelbar in die Hand des Stadtraths übergehe, es erforderlich werde, das Areal von dem Johannishospitale zu erwerben, und einen Weg nach dem neuen Gottesacker für Leichenconducte auf Rechnung der Stadt anzulegen, so erschien es doch an sich eine Anomalie, wenn eine Stadt, wie Leipzig, keinen eigenen Gottesacker besitze, und man konnte sich von der Zweckmäßigkeit der Ueberlassung der Verwaltung an das Johannishospital um so weniger überzeugen, als es diesem völlig gleichgiltig sein könne, ob das fragliche Feld ihm dermalen abgekauft, oder später durch die Begräbnisstellen verwerthet wird, die Kosten einer separaten Administration aber ebenfalls nicht bedeutender werden dürften, wenn man nur dieselbe dem mit der Verwaltung des Johannishospitals beauftragten Personale übertrüge, und hiernächst ein Vortheil, wenn die besondere Administration einen solchen wirklich der Stadtcasse gewähren sollte, dieser um so mehr zukomme, als die Errichtung der Umfassungsmauer und anderer etwa später erforderlich werdenden Baulichkeiten von der Stadtcasse übertragen werden sollen. Das Collegium beschloß daher, sich gegen den Rath für die Verwaltung des neuen Friedhofs durch den Stadtrath unmittelbar, ingleichen für die Acquisition der erforderlichen Johannishospitalfelder durch Kauf, Tausch, oder sonst geeignete Weise, so wie für Anlegung des zu Leichenbegängnissen nöthigen Weges auf Kosten der Stadtcommun auszusprechen, trat jedoch im Uebrigen, was die Evacuirung der vorbezeichneten ersten Abtheilung des Johannisfriedhofs und die Entschädigung derjenigen, welche auf dieser Erbbegräbnisse besitzen, betrifft, den Rathsbeschlüssen einmüthig bei.

Ein hiernächst von der Finanzdeputation dem Plenum erstatteter Vortrag hatte die den Stadtverordneten vom Stadtrathe zur Prüfung zugesendete Hundesteuer-Rechnung auf das Jahr 1842 zum Gegenstande. Es ergab sich hieraus, daß diese Steuer im verfloffenen Jahre nach Abzug aller Ausgaben einen Nettoertrag von 1475 Thlr. 12 Gr. 4 Pf. gewährte, welche Summe zur einen Hälfte regulativmäßig an das Jacobshospital, zur andern Hälfte an das Georgenhaus abgeliefert worden ist. Da die Rechnung von der genannten Deputation nach specieller Durchsicht für richtig befunden worden war, so wurde deren Justification einstimmig beschlossen, hierbei jedoch zugleich die Erwartung ausgesprochen, daß man Seiten der Verwaltungsbehörde auf strenge Beitreibung der noch immer nicht unansehnlichen Reste Bedacht nehmen werde, und man bei dem neueren Erhebungsmodus dieser Abgabe letztere in Zukunft ganz schwinden zu sehen hoffe.

Mittels eines fernerweit vorgetragenen Communicats zeigte der Magistrat an, daß der bisherige Abnehmer des ammoniakalischen Wassers der Gasbereitungsanstalt den mit ihm abgeschlossenen Contract länger fortzusetzen außer Stande sei, und daß der Rath daher beschlossen habe, das von ihm errichtete Salmiakfabrikgebäude nebst Brunnen, Betriebsutensil und den dazu gehörigen Einrichtungen für den Larwerth von zusammen 1378 Thlr. 1 Gr. 2 Pf. für Rechnung der Gasanstalt käuflich zu übernehmen, demnächst aber diese sämtlichen Betriebsanlagen zur ferneren Verarbeitung des ammoniakalischen Wassers Herrn Kaufmann Rosoff, welcher in das Geschäft sofort ein-

zutreten sich bereit erklärt habe, auf 3 Jahre pachtweise unter angemessenen Bedingungen, namentlich unter Feststellung eines erhöhten statt des Pachtgebotes zu gewährenden Kaufpreises für jeden Centner ammoniakalischen Wassers zu überlassen.

Unter den obwaltenden Umständen trugen die Stadtverordneten kein Bedenken, zu dem vorgedachten Ankaufe sowohl, als zu der erwähnten Verpachtung einstimmig ihre Zustimmung zu erklären.

In Bezug auf den Beschluß des Rathes, dem Herrn Stadtrath, Regierungsrath Ritter Dr. Demuth bei Gelegenheit seines 25 jährigen Dienstjubiläums als freie Anerkennung langjähriger, der Stadt treugeleisteter Dienste eine persönliche Gehaltszulage zu verwilligen, traten die Stadtverordneten der Ansicht bei, daß dem Herrn Jubilar, welcher nun schon so geraume Zeit seine Kräfte dem Wohle der Stadt gewidmet, und sich um dieselbe in mannigfacher Weise so verdient gemacht habe, die gebührende Dankbarkeit der Stadtgemeinde durch ein äußeres Zeichen dargelegt werden möge, sie erachteten jedoch statt einer Gehaltserhöhung die Uebereignung eines Ehrengeschenktes für zweckentsprechender und beschlossen daher, indem sie zu diesem Zwecke die Summe von 500 Thlr. verwilligten, das diefalls Erforderliche bei dem Rathe zu beantragen.

Zum Schluß erstattete die Deputation zum Polizeiamte über die vom Magistrate zur Begutachtung anher gesendeten Gesuche von drei Ausländern um ihre Zulassung zum hiesigen Bürgerrechte, so wie über die Gesuche von fünf hiesigen Bürgern um Gestattung des Vorbehaltes ihres hier erlangten Bürgerrechts gutachtlichen Vortrag. Mit Rücksicht auf die beziehendlich dabei vorwaltenden Umstände erachtete das Plenum von den zuerst gedachten Bürgerrechtsgesuchen zwei für statthaft, wogegen man sich rücksichtlich des dritten, so wie hinsichtlich sämtlicher Gesuche um Bürgerrechtsvorbehalt abfällig zu erklären veranlaßt fand.

Der Humorist Saphir

wird, wie wir eben in Erfahrung bringen, nächsten Sonntagabend im Theater noch eine dritte Akademie veranstalten. In ihr haben wir außer einer Vorlesung von Saphir selbst auch „das Sololustspiel“, ein Lustspiel in 3 Acten, gespielt von Fräul. Günther, und das Gedicht: „die Schöpfung des Traumes“, gesprochen von Mad. Dessoir, zu erwarten, welchen beiden Saphirschen Werken ein sehr rühmliches Zeugniß vorausgeht; Veranlassung genug, um sich selbst bei dem freundlichsten Wetter ins Theater verlockt zu sehen.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 1. Januar bis 31. März 1843.

I. für 63,418 Personen	46473 Thlr. 24 Ngr.
II. : Fracht Brutto, Einnahme	34491 „ 18 „
: do. von der königl. Post	966 „ 9 „
: Salzfracht	6613 „ 18 „
III. : Magdeburger Bahnstrecke	5448 „ 14 „
	<hr/>
	93993 Thlr. 23 Ngr.

Vom 1. Januar bis 31. März 1842 54,693 Personen, Einnahme 87261 Thlr. 7 Ngr.

Theater der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 25. Mai: **Der Wildschütz**, oder:
Die Stimme der Natur, komische Oper von G. A.
Lorsing.

Freitag den 26. Mai (Abonn. susp.) dritte Vorstellung der
F. L. französischen Schauspieler-Gesellschaft aus Wien: **La
grande-mère**, ou: **Les trois amours**, co-
médie en 3 actes, par E. Scribe (**Die Großmutter**,
oder: **Drei Liebschaften**, Lustspiel in 3 Acten, von
Scribe). Sui de: **Tiridate**, ou: **Tragédie et
comédie**, comédie en 1 acte par Fournier (**Tiri-
date**, oder: **Teauerspiel und Lustspiel**, Lustspiel in
1 Acte von Fournier).

Sonnabend den 27. Mai (Abonn. susp.): **Académie** von
Herrn M. G. Saphir.

Widerruf. Die für Freitag angeordnete Auktion im Kei-
serschen Garten (Otto'sches Haus) findet wegen veränderter
Verhältnisse nicht statt. Adv. Dr. **L. Puttrich**.

Die für Freitag den 26. Mai a. e. angekündigte notarielle
Versteigerung des in Connewitz sub Nr. 108 gelegenen Grund-
stücks findet nicht statt. Adv. **M. Sichel**.

Keine Chrestomathie!!

Im Glück'schen Verlage erschien so eben und ist in allen
Buchhandlungen, bei **Arnold, F. Fleischer,**
Reclam &c. zu haben:

Humoristische Originalbeiträge

zur Declamatorik.

Allen Freunden der Declamation gewidmet

von
Theodor Innocent.

1. Heft. Preis 5 Ngr.

Gestern expedirte ich an meine resp. Abnehmer:
das 12. Heft des

Brockhaus'schen Conversations-Lexikons, 9. Aufl.

Exemplare der Hefte 1—12 sind fortwährend zum Sub-
scriptions-Preise von 5 Ngr. à Heft bei mir zu haben.
Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

Vom 17. Juni d. J. an

ist mein Geschäftslocal in den Sommermonaten von früh
7 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr und in den Wintermonaten
von früh 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr ununterbrochen
geöffnet.

Dringende Bestellungen, jedoch Briefe nur franco, werden
bis Abends 7 Uhr in meiner Wohnung (Gohlis Nr. 53)
noch angenommen, welches hierdurch wegen der mit dem Lot-
teriegeschäft verbundenen Präklusivfrist öffentlich bekannt
made. Leipzig, im Mai 1843. **Guido Vogel**.

Localveränderung.

Mein Geschäft befindet sich von jetzt alte Burg (blaue Mähe)
Nr. 7/1080, 1. Etage. **Carl Martin**,
Kupferstecher und Kupferdruckereibesitzer.

Wohnungsveränderung.

Hierdurch zeige ich einem verehrten Publicum ergebenst an,
daß ich nicht mehr in Hrn. Reimers Garten, sondern Dresd-
ner Straße Nr. 20 (Küsterwohnung) wohne und bemerke
zugleich: daß ich mein Geschäft nach wie vor beibe-
halte. verw. Gärtnerin **Schüb.**

Local-Veränderung.

Die Tuch-Handlung von Carl Otto Müller,

früher am Markte Nr. 16/1, befindet sich jetzt in der
Petersstraße Nr. 4.

Bade-Anzeige.

Hiermit mache ich bekannt, daß das Sturz- und Wellenbad
am Kopfwehre vor dem Flosthore im schönsten Gange ist und
von heute an unter meiner Aufsicht daselbst gebadet werden
kann. **L. Zieger**, Fischermeister.

C. Bölkner, Dachdecker, empfiehlt sich den Herren
Hausbesitzern in diesem Fache mit der Versicherung, jeden
Auftrag, sowohl im Großen, wie im Kleinen mit der größten
Schnelligkeit und Billigkeit zu vollziehen. — Meine Wohnung
ist Dresdner Straße, goldnes Einhorn Nr. 55, im Hofe links
eine Treppe hoch.

* Franzen, Borten, Schnuren und Quasten an Vorhänge,
empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

* Ein Sortiment billiger, geschmackvoller Hüte und
Häuben empfiehlt **S. Tränkner**, Petersstr., neb. St. Wien.

Blühender wohlriechender Waldmeister ist zu haben bei der
Witwe **Schüb**, Dresdner Straße Nr. 20.

Zur Krähenjagd

empfehle ich meine bekannten Sorten gutes Pulver, Schroot
und Sändhütchen zu billigen Preisen.

Karl Körnes, Thomasgäßchen Nr. 6.

Das bekannte gute **Banjenmittel** à 2 1/2 und 5 Ngr.
empfiehlt **L. Bentler**, Amtmanns Hof.

Den Herren Buchbindern und Tapezieren empfehle
ich eine billige Sorte reine Weizenstärke und guten Leim.
L. Bentler, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Hausverkauf. Ein Haus in belebter Gegend der in-
nern Vorstadt mit Garten und Garten-Baugebäude, ist
unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen.
Näheres in Nr. 32 der großen Bindmühlengasse, im Garten-
gebäude, in den Mittagsstunden von 12 bis 3 Uhr.

Ein in der Nähe des Petersthores alhier gelegenes Haus-
grundstück, das sich wegen seiner Lage und Räumlichkeiten
für einen Buchhändler oder einen Kaufmann zum Betrieb des
Geschäfts vorzüglich eignet, ist ohne Unterhändler durch mich
zu verkaufen. Leipzig, den 25. Mai 1843.

Dr. Friederici jun.

Ein Haus im neuen Anbaue vor dem Grimma'schen Thore
welches sich sehr gut verzinst, ist mit wenig Anzahlung für
circa 5000 Thlr. zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber zu ertheilen ist beauftragt
Adv. **Scheunert**, Brühl Nr. 22/514, weißes Hof.

Verkauf. Ein Clavier zu 8 Thlr., ein Bureau, eine Bett-
stelle und eine spanische Wand ist im Thomasgäßchen Nr. 11,
1. Etage zu verkaufen.

Anzeige.

Gerste, Wicken, Futter- und Koch-Erbsen stehen zum Ver-
kauf: Gerbergasse Nr. 67/1208, neben der Hauptwache.

Kartoffeln.

60 Scheffel à 1 2/3 Thlr. verkauft Sattlermeister **Linke**
in Connewitz.

Zu verkaufen:

zwei hiesige neue Häuser mit Gartenplatz zu 8100 Thlr. und 5000 Thlr.: Halle'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist Halle'sche Straße Nr. 12/459, 2 Treppen, ein sehr schöner, großer Hund (Wolfshund).

Zu verkaufen sind einige Nics Maculatur, in mehreren Jahrgängen der Leipziger Allgem. Zeitung bestehend: Halle'sche Straße Nr. 459, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Lang- und Bündelstroh auf dem Engler'schen Gute in Eutritzsch.

Zu verkaufen ist eine vollständige Bornrdhre und täglich frische Ziegenmilch: Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu verkaufen ist ein moderner und eleganter zweiflügeliger Wagen. Zu erfragen beim Hausmann in Better's Hofe.

Ein Betttisch, ein Wasserfaß mit kupfernem Cylinder, ein Spiegel, und ein Bildkasten sind zu verkaufen, und das Nähere Querstraße Nr. 20, 3. Etage zu erfahren.

* Ein Secretair von Mahagoniholz gearbeitet steht zu verkaufen: Schützenstraße Nr. 10/1239. **J. G. Roth.**

Mehre 100 Eimer leere Fässer, welche sich für Herren Oekonomen, Müller, Loh-, und Weißgerber eignen, sind billig zu verkaufen bei dem Wödtchermeister **Prösdorf**, Reichsstraße Nr. 8; auch wird ein Lehrbursche gesucht, welcher Lust hat, Wödtcher zu werden.

Nicht zu übersehen. Echt ungarische Sprosser sind angekommen: blaue Mütze Nr. 10/1077 und 78, 1 Treppe. **Franz Zähl** aus Prag.

Echt westphälische Schinken, 6 bis 13 Pfd. schwer, sind zu haben: Nicolaisstraße, goldne Hand, im Hofe rechts 1 Treppe.

Große Messinaer Apfelsinen,

vorzüglicher Qualität, erhielt frisch und verkauft zu anziehenden Preisen **M. Sever**, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Marin. Brat: Mal,
große Brat: Säringe,
große pomm. Bricken,
russ. großkörn. u. Hamb. Caviar
empfehlen billigst

M. Sever, Nicolaisstraße Nr. 50/600.

Tisch = Butter,

ganz fein von Geschmack, à Pfd. 8 Ngr., eine zweite Sorte à 7 Ngr. 2 Pf. wird, um damit zu räumen, verkauft bei **Friedrich Kramer**, Zeißer Straße Nr. 20/845.

Bamberger Schmelzbutter

in ganz frischer Waare empfiehlt in Fässern, wie im Einzelnen billigst **C. W. Müller**, Petersstraße.

Eine Partie frischer Zitronen und Pomeranzen lagert zum Verkauf bei **C. G. Ottens.**

Frischen Maitrank

empfehlen

Wilhelm Seyß, Wirth in Zöbiger.

G. A. Meyer,

Thomasgässchen Nr. 9,

empfehlen sein schön assortirtes Lager von echten Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren zu billigen Preisen.

Meissner & Comp.,

Grimma'sche Strasse Nr. 34,

halten stets nach der Messe ein frisch sortirtes Lager von **Stroh-
hüten aller Arten** für Damen, Herren und Kinder. Die dießjährigen sehr beliebten Formen der Damenhüte sind Imitationen der Berliner, Wiener und Pariser, womit wir uns bestens empfehlen werden.

**Die königl. sächs. conc. Holz-
Bronze - Fabrik**

von Ferdinand Buchheim

in Leipzig,

kleine Burggasse No. 5/1399,

hat den Verkauf von Holzbronzewaaren im Gewölbe, Hainstraße, Rüstner's Haus, empfiehlt daselbst eine Auswahl Kron- und Wandleuchter, Zierrathen an Gardinen, als: Stangen, Schnuren, Quasten, Perlen u. s. w.; desgl. die Fertigung der beliebten Roccoco-Rahmen nach allen beliebigen Zeichnungen, Goldleisten zu Bildern, Spiegel, Uhren und Tapeten.

Ausbesserungen aller unscheinbar gewordenen Vergoldungen werden ebenfalls billigst und prompt in genannter Fabrik zur Ausführung gebracht.

Fliegenleim,

bis jetzt das bewährteste Mittel gegen diese Insecten, ist wieder zu haben in Büchsen zu 2 1/2 Ngr. und 12 Pf. bei **C. F. A. Götte**, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Sommer = Handschuhe

von schottischem Zwirn, für Herren u. Damen, empfiehlt **Friedr. Preusser**, Markt, Stieglitz's Hof.

Bochholzkegelfugeln!

weißbuchene Kegel, so wie Kugeln empfiehlt in Auswahl zu den billigsten Preisen **Heinrich Koch**, Drechsler, Mühlgasse Nr. 13.

Zu verleihen:

5000 Thlr. und 2000 Thlr. gegen Hypothek und wo möglich aufs Land und im Ganzen: Halle'sche Straße Nr. 4, 1 Tr.

Auszuleihen hat 5000 Thlr. und 2000 Thlr. gegen sichere Hypothek **Adv. Aug. Lehmann**, Schloßgasse Nr. 8.

Auszuleihen sind 8 bis 9000 Thlr. auf gute Hypothek durch **Adv. Schubert**, Petersstraße Nr. 16.

Zu leihen gesucht:

6000 Thlr., 5000 Thlr., 3500 Thlr., 1000 Thlr., 600 Thlr. und 500 Thlr. gegen Hypothek: Hall. Straße Nr. 4, 1 Tr.

Ein noch in gutem Stande sich befindendes Fortepiano, Tafelform, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man unter Chiffre J. im Palmbaum abzugeben.

* Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Mechanik zu erlernen, findet sogleich einen Platz bei **C. Lehrknecht**, Mechanikus, Magazingasse No. 7.

Gesuch.

In einem Gasthose in der Nähe der Stadt wird ein Marqueter, der gut Billard spielen kann, gesucht. Wo? sagt im Frankfurter Thore Herr **Dittrich.**

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Hausmädchen. Zu erfragen: Halle'sches Gäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welche vorzüglich mit einem Kinde gut umzugehen weiß. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 9/287, 3 Treppen.

Ges
zahlend
in gute
Adre
abzugeb

Ein
sich f
Nähe
Hofe
zu m
Ebe

Vor
heizba
bittet

Ein
Adress
nieder

auf
gäßch

Au
Mich

Un
besin
der

2. G
behd
bei
Nr.

Loca
Na

tro
auf
mi

Be

ha
ein
Ka
N

in
E
of

fl

n
3

v

n
3

v

v

v

v

v

v

Gesucht wird zu Johanni ein Logis für eine pünktlich zahlende Familie, im Preise von 100 bis 130 Thlr.; es muß in guter Lage und darf nicht über 2 Treppen hoch sein. Adresse bittet man im Brühl Nr. 21, 1 Treppe hoch abzugeben.

Ein großes oder zwei kleinere Zimmer, so sich für ein Bücherlager eignen, werden in der Nähe der Petersstraße, wenn auch nach dem Hofe gelegen, durch Unterzeichneten baldigst zu mietben gesucht.
Theodor Thomas, Petersstraße Nr. 14/112.

Von einem jungen Menschen wird eine sogleich zu beziehende heizbare Schlafstelle gesucht. Adressen unter der Chiffre E. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kleiner Garten wird bald zu mietben gesucht. Adressen sind beim Hausmanne **Leise**, Klostersgasse, im Kloster, niederzulegen.

* Sollte Eins gesonnen sein mit jemand in einem Gewölbe außer der Messe feil zu halten, kann Näheres erfahren im Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 3 Treppen.

Vermietbung.

Auf der Grimma'schen Straße in Nr. 10/608 ist von Michaelis d. J. an die zweite Etage zu vermietben durch **D. Müling.**

Unter einer Auswahl Familienlogis befindet sich zur Vermietbung für Johannis oder Michaelis in der Grimma'schen Straße, nahe am Markte gelegen, eine 2. Etage von 3 Stuben, wobei großes Erkerzimmer und Zubehdr, welches sich auch als Verkauflocal gut eignet. Näheres bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Fortwährend werden angewonnen

Localvermietbungen, Verkäufe jeder Art, bei **W. Krobisch**, Nachweisungsgeschäft, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Vermietbung. Verhältnisse halber ist ein freundliches trockenes Parterre von 2 Stuben nebst allem Zubehdr sehr billig auf der langen Straße Nr. 26, diese Johanni noch zu vermietben. Auskunft erhält man ebendasselbst parterre links.

Vermietbung einer meublirten Stube mit einem oder zwei Betten: Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermietben ist Verhältnisse halber von jetzt oder Johanni an 3 Treppen vorn heraus in der Petersvorstadt gelegen ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben, Küche, Keller, Kammern, Vorsaal in einem Verschluß nebst Zubehdr. Das Nähere in Auerbachs Hofe beim Eigenthümer **Krüger.**

Zu vermietben ist zu Michaelis dieses Jahres in der innern Petersvorstadt ein elegant eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer, an einen oder zwei ledige Herren, mit oder ohne Meubles. Das Nähere Thomaskirchhof Nr. 1, 2 Tr.

Zu vermietben habe ich noch für Johannis d. J. ein kleines Familienlogis am Neukirchhofe.
Adv. Scheidhauer, Neukirchhof Nr. 13/296.

Zu vermietben und zum 1. Juni zu beziehen ist eine meublirte Stube vorn heraus, Aussicht auf den Markt. Näheres Thomaskirchhof Nr. 11/111, 4 Treppen.

Zu vermietben ist von Michaelis ab eine erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehdr, für den jährlichen Preis von 220 Thlr. Näheres ertheilt **Friedrich Grunert** im Salzgäßchen.

Zu vermietben ist an einen ledigen Herrn ein freundlich meublirtes Stübchen: Tauchaer Straße Nr. 9, rechts 1. Tr.

Zu vermietben ist in der Tauchaer Straße Nr. 18 ein kleines Familienlogis, und zu Johanni zu beziehen.

Zu vermietben ist zu Johanni ein Familienlogis für 85 Thlr. Gerbergasse Nr. 26, im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermietben ist eine Kammer an eine Frauensperson: Gerbergasse Nr. 1111, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietben ist eine freundlich meublirte Stube. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Zu vermietben und sogleich zu beziehen sind zwei meublirte Stuben mit Schlafstuben, die eine mit Erker, 1 Treppe hoch, an ledige Herren. Das Nähere Ritterstraße Nr. 20, daselbst.

Zu vermietben ist ein sehr freundliches Zimmer an einen soliden Herrn: Klostersgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Zu vermietben ist ein Schlafcabinet, mit oder ohne Bett, zum 1. Juni, so wie eine meublirte Stube, beides vorn heraus, an solide Herren. Näheres auf der Schützenstraße Nr. 19, parterre.

Zu vermietben ist zu Johanni ein freundliches Logis mit allem Zubehdr an stille Leute, und eine Stube ohne Meubles an eine einzelne Person, zum 1. Juni zu beziehen, Reichels Garten, Colonnaden Nr. 8.

Zu vermietben ist ein kleines Familienlogis sogleich oder zu Johanni zu beziehen. Näheres Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch.

Zu vermietben ist eine Stube mit Alkoven: Burgstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Auf der kl. Fleischergasse Nr. 18/245 sind 1 Treppe hoch zwei Stuben nebst Schlafbehältniß, und mit der Aussicht auf die Promenade, an anständige Herren von Johanni an zu vermietben. Das Nähere in der 1. Etage zu erfragen.

* Eine Stube ist an ledige Herren zu vermietben im Thomaskirchhofe Nr. 11, 1. Etage.

* Zu vermietben und sogleich zu beziehen ist eine Abtheilung der 2. Etage Nr. 1 am Fleischerplatze an eine Dame. Näheres daselbst eine Treppe oder im Gewölbe bei **Carl Eörniz**, Grimma'sche Straße Nr. 6/4.

In der Petersstr. und Marktecke ist mit Aussicht auf den Markt eine freundliche Stube nebst heller Schlafkammer zu vermietben. Das Nähere zu erfragen Nr. 1, 4 Treppen.

Ein großes Gewölbe in der besten Lage der Grimma'schen Straße ist zu Michaeli a. c. zu vermietben durch das Nachweisungs-Comptoir von **Ludwig Caspar**, Reichstr. Nr. 28.

Sommerlogis betr.

Zu vermietben sind in dem sehr geräumigen höchst freundlich gelegenen Landhause sub No. 19 in Reudnitz zwei Familienwohnungen für den Sommer oder fürs ganze Jahr, die eine auf Verlangen mit Pferdestall, Wagenremise u. Kutscherwohnung.

Heute den 25. Mai ist unwiderruflich zum letzten Male das kolossale Rundgemälde von Paris zu sehen in der Stunde vor Reimers Garten am Rosßplatze.
Entree 5 Ngr. 12 Billets 1 Thlr.

Menagerie = Anzeige.

Die Menagerie ist noch bis zum 27. zum allerletzten Male zum Besuch eröffnet; auch finden täglich 3 Hauptfütterungen statt, die erste Vormittags um 11, die zweite des Nachmittags um 4 und die dritte des Abends um 6 Uhr bei dem billigen Preise: erster Platz 8 Ngr., zweiter Platz 4 Ngr., dritter Platz 2 Ngr. und vierter Platz 1 Ngr.

Anton van Aken aus Rotterdam

Niederländisch optisches Theater.

Heute Donnerstag den 25. und morgen Freitag den 26. Mai haben wir die Ehre, folgende Tableaux zu zeigen:

- 1) St. Helena von der Seeseite, Aufenthaltsort Napoleons,
- 2) St. Helena von der Landseite, 3) Aschaffenburg am Main mit Sonnenaufgang, 4) St. Martinsdyck in Seeland, eine holländische Winterlandschaft.

Sonnabend den 27. Mai unwiderruflich allerletzte Vorstellung zu diesen letzten Vorstellungen laden wir ergebenst ein.

Elleberg & Boas.

Kunst-Anzeige.

Das große Thiermuseum, Kunst- und anatomische Cabinet, dem Hotel de Prusse gegenüber, ist heute und morgen zum letzten Male zu sehen. Der Eintrittspreis ist 2 1/2 Ngr. Kinder zahlen die Hälfte. Es bittet um zahlreichen Zuspruch

J. Nawratil.

Die malerische Reise um die Welt

bleibt noch diese Woche bis Sonntag den 28. Mai ausgestellt vor dem Petersthore auf dem Königsplatze.

Cornelius Suhr.

* Die berühmten Automaten und Androiden des Mechanicus **Tschuggmaill** aus Tyrol werden noch diese Woche hindurch täglich zweimal, erste Vorstellung um 6 Uhr, zweite um 8 Uhr Abends, gezeigt; Donnerstag beginnt die erste Vorstellung um 4 Uhr. Ich mache einem kunstliebenden Publicum zu diesen letzten Vorstellungen meine ergebenste Einladung.

Bei herabgesetzten Preisen ist das große Wachsfiguren-Cabinet mit Panorama am Köpplage in der dritten Bude bis den 27. d. M. unwiderruflich zum allerletzten Male zu sehen. Es sind darin wieder ganz neue Ansichten aufgestellt, unter andern die Stadt Jerusalem mit ihren ganzen Umgebungen.

Romualdo Gallici.

* Für den so zahlreichen Besuch meines Ateliers für Glas- und Spinnerei einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publicum meinen herzlichsten Dank sagend, erlaube ich mir noch anzugeben: daß meine Kunstwerke bis Sonnabend den 27. Mai in der vor Reimers Garten dazu erbauten Bude von früh 9 bis Abends 9 Uhr zu sehen sind. Der Eintrittspreis für Erwachsene ist 4 Ngr., für Kinder 2 Ngr.

Joh. Mucci.

* Einem verehrten Publicum für den zahlreichen Besuch unseres großen encyclopädischen Kunstwerkes mit 200 automatischen Figuren bestens dankend, erlauben wir uns nur noch zu bemerken, daß 7 neue Kosmoramaen aufgestellt sind und noch im Laufe dieser Woche bis zum 27. Mai zu sehen ist. Der Eintrittspreis für Erwachsene 2 1/2 Ngr., für Kinder die Hälfte. Die Ausstellung dieser Kunstwerke ist in der dazu erbauten Bude vor Reimers Garten.

Gebrüder Barbagelata.

1842 er merkwürdigste Ereignisse sind heute zum letzten Male zu sehen.

Mit wenig Sinn und vielen Worten
Ist's Danken jetzt recht Mode worden;
Denn dank' ich nur von Herzen rein,
Gott erhalt' Euch! — und danket mein.

C. F. Kopelent.

Anzeige. Nachdem ich meinem Bruder, **Johann Gottfried Pöhler**, meine bisherige Restauration in Steglitz's Hof hier von heute an theilhaftig überlassen habe, so verfehle ich nicht, für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen Dank hiermit abzustatten, und bitte zugleich, dieses auf meinen Bruder gefälligst zu übertragen.

Leipzig den 23 Mai 1843.

Gottlieb Pöhler.

Da ich Herrn **Gottlieb Pöhler** mein in der Petersstraße hier gelegenes Grundstück mit dem darin betriebenen Gofenschank von heute an käuflich überlassen habe, so sage ich meinen bisherigen geehrten Gästen meinen tiefgefühlten Dank für das mir eine Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen und bitte ergebenst, dieses auf meinen Nachfolger geneigtest zu übertragen.

Leipzig, den 23. Mai 1843.

Johann Gottfried Sommerlatte.

Mit Bezugnahme auf obige Anzeige werde ich die von Hrn. **Sommerlatte** bisher geführte, von mir von heute an übernommene Wirthschaft fortsetzen und bitte ich, mich mit dem Vertrauen zu beehren, welches mein Herr Vorgänger bisher genossen, indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, die Zufriedenheit der hochgeehrten Herren Gäste zu erwerben.

Leipzig, den 23. Mai 1843.

Gottlieb Pöhler.

Empfehlung.

Da ich von heute an die Restauration meines Bruders in der Klostersgasse in Steglitz's Hof übernommen, und meine bisherige Schank- u. Speisewirthschaft in der Nicolaistraße verlassen habe, so sage ich den verehrten Herren und Freunden, die mich in meinem bisherigen Locale die Güte hatten mit ihrem Besuche zu beehren, nicht nur meinen gehorsamsten und ergebensten Dank, sondern ich bitte auch, das Zutrauen, was Gönner und Freunde zeither meinem Bruder in dem nunmehr verlassenen Local geschenkt haben, auch auf mich gütigst zu übertragen, indem ich mich stets bemühen werde, durch gute Getränke und Speisen, durch eine freundliche und prompte Bedienung mir jenes Zutrauen zu erhalten; und nur unter dieser kurzen Vorausschickung empfehle ich mich Gönnern und Freunden aus dem alten und denen aus dem neuen Locale zu gütigem und freundlichem Wohlwollen, und bitte um ihren recht fleißigen Besuch.

Leipzig den 24. Mai 1843.

Johann Gottfried Pöhler.

Saxonia.

Sonntag den 28. d. M. in Leutsch. Um 2 Uhr an der großen Funkenburg.

Der Vorstand.

Großer Ruchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit Fladen und mehren Sorten Raffeckuchen, so auch mit verschiedenen Sorten guten Bierens bestens aufwarten werde.

S. Burckhardt.

Große Funkenburg.

Heute Donnerstag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

J. G. Hauschild.

Wiener Saal.

Heute letzte Concert- u. Tanzmusik. Ersteres beginnt 3 Uhr, und kommen die Ouverture zu Don Juan, Arie und Chor aus Witternacht von Chelard, Duett aus Ingano Falce von Rossini, Finale 3. Act's aus Oberon, zur Aufführung. Das Orchester wird heute besonders stark besetzt sein. Die Tanzmusik beginnt um 5 Uhr.

Das Musikchor unter Direction von **Julius Popitsch.**

Zöbiger.

Zum Concert und Sternschießen, Donnerstag den 25. Mai, ladet ergebenst ein

Wilhelm Seyß, Wirth daselbst.

Schleußig.

Heute als am Himmelfahrtstage findet das erste Früh Concert und Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons statt. Da die Frühlings-Natur an und für sich einladend ist, so glaube ich mich eines eben so zahlreichen Besuches, wie früher, erfreuen zu dürfen.
G. Serber.

Knabe's Kaffeegarten.

Heute Donnerstag frischer Fladen nebst mehreren Sorten Kaffeebuchen; hierzu ladet ein hochgeehrtes Publicum ergebenst ein
Fr. Knabe.

Heute Concert in Zweinaundorf.

Entree à Person 1 Gr.

Oberschenke zu Gutritsch.

Heute, am Himmelfahrtstage, starkbesetzte Tanzmusik. Zu selbstgebackenem Fladen und verschiedenen Kaffeebuchen, so wie zu feiner Gose ladet ergebenst ein
Schönberg.

Connewitz.

Heute Donnerstag Tanzmusik im Gasthose.

Petersschuessgraben.

Heute Donnerstag Tanzmusik.

Heute Donnerstag Concert und Tanz in Tannerts Salons.**Oberschenke zu Gohlis.**

Heute Donnerstag Concert und Tanz.

Im Waldschlößchen

Heute Donnerstag Concert und Tanz.
G. Wünsche.

Gosenschenke in Gutritsch.

Freitag den 26. d. M. Schweinstückchen mit Thüringer Klößen.
A. Henfer.

SIEGELS SALON.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik von einem gut und starkbesetzten Orchester. Um zahlreichen Besuch bittet
A. Siegel.

NB. Nicht von noch durch Herrn Wünsche besetzt.

Siegels Salon.

Heute Donnerstag Concert und Tanzmusik.
Das Musikchor.

Heute Tanzmusik in den 3 Mühren.**Wiener Saal.**

Heute Concert und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Kaffee so auch Kuchen und guten Bieren bestens bedienen werde.
A. B. Schmidt.

Machern.

Heute Concert.

Thonberg.

Heute, zum Himmelfahrtstage, lade ich ergebenst ein.
G. Werthmann.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute, zum Himmelfahrtstage, Fladen und verschiedene Kaffeebuchen in Portionen.
G. Gleichmann.

*** Leipziger Saal. ***

Heute starkbesetzte Concert, und Tanzmusik. Zur Aufführung kommen bei letzterer: die Liebeständler, Walzer von Rohm, Londoner Saisonwalzer und Wephisto-Galopp von Labitzky.

Anfang 3 Uhr.

Julius Lopißsch.

(Auf vieles Verlangen wird die Tanzmusik zeitiger beginnen).

Heute Concert und Tanz in der Gosenschenke zu Gutritsch.

Carl Haustein.

Heute verschiedenes Gebäck.

Düngefeld in Plagwitz.

Einladung heute am Himmelfahrtstage zu starkbesetzter Tanzmusik und selbstgebackenem Kuchen, Abends zu Beefsteaks und Eierkuchen, dazu ein Glas feines Lüsschenaer.

Um zahlreichen Besuch bittet

J. G. Sumpsch, Kaffeehaus zur grünen Schenke.

Das Weißner Felsenkellerbier ist ausgezeichnet in der Niederlage im Gewandgäßchen.

* * * Heute Donnerstag den 25. d. M. ladet zu frischer Wurst ergebenst ein
August Sorge.

Bekanntmachung.

Von heute an täglich Stachelbeerbuchen, Fladen und verschiedene Sorten Kaffeebuchen und Torgauer Zwieback ist zu haben in der Brandbäckerei bei
Dündler.

* Heute Nachmittag kann ich meinen geehrten Gästen mit mehreren Sorten Kuchen, so wie auch mit einer Auswahl Biere ergebenst aufwarten.
Einhorn, 3 Mühren.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Speckbuchen nebst einem Löffchen ausgezeichneten Lüsschenaer Lagerbier ergebenst ein
Brose,

Bahnhofstraße, am Waageplatze.

* Freitag den 26. Mai Schlachtfest; früh Wellfleisch, Abends frische Wurst und Wurstsuppe. Es ladet ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Verloren wurde am Dienstag Abends im Theater ein Corallen-Armreif mit goldenem Schloß von der zweiten Gallerie bis zur Treppe. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn in der kleinen Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen hoch gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Dienstag 2 Uhr durch ein armes Dienstmädchen ein Frauenrock und Halstuch, auf dem Wege vom Kopsplatz, Grimma'schen Steinwege und Ecke der Dresdner und Antonstraße Nr. 27. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige Gegenstände gegen eine Belohnung abzugeben bei Madame **Rinn,** Ecke der Dresdner und Antonstr. Nr. 27 parterre.

Eine Geldbörse ist bei mir in der Gaststube gefunden worden. Gegen die Insertionsgebühren ist sie in Empfang zu nehmen bei
Lindenau, den 23. Mai 1843. Fr. Dettel.

* Der Herr, welcher Sonntag den 21., wahrscheinlich aus Versehen, einen falschen Hut für den seinigen mitnahm, wird höflichst ersucht, denselben doch auf der grünen Schenke gegen Empfangnahme seines eignen Hutes umzutauschen.

Fräulein **S.....e F.....l** gratulirt zum heutigen Wiesgenfeste von ganzem Herzen
A. C. C. G. R. F. J...

Die Frau, welche am 24. bei einer Kohlgärtnerin auf dem Markte sich einen dort stehengelassenen Sonnenschirm zueignete, wird, da sie gekannt ist, gebeten, denselben baldigst, um sich Unannehmlichkeiten zu entziehen, beim Hausmann in Nr. 13 am Hofplage zurückzugeben.

Warnung. Das Angeln und Krebsen in der Parthe vom hiesigen Lohgerberwasser an bis an die Mockauer große Brücke ist verboten. Wer dieß Verbot übertritt, wird gefändet und ins Gericht eingeliefert.

Friedrich Händel, Fischermeister.

Der jüngste Enkel Luthers, welcher unter diesem Prädicat am Tage seiner Geburt freundliche Glückwünsche in einer gedruckten Sapphischen Ode erhielt, dankt dem unbekanntem Dichter freundlichst durch seinen Vater, —

Pr. N — e.

Ihre heute geschlossene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege ergebenst an
Leipzig, am 24. Mai 1843.

**Otto Schmidt,
Therese Schmidt, geb. Ulrich.**

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an
Leipzig und Breitenfeld, den 23. Mai 1843.

**Carl Plößnik,
Pauline Plößnik, geb. Wildenhahn.**

Heute wurde meine geliebte Frau, **Mathilde, geb. Kärsten**, von einem gesunden, kräftigen Knaben glücklich entbunden. Dieß zur Nachricht allen Freunden und Bekannten. Leipzig, den 24. Mai 1843.

Gustav Böhme.

Todesanzeige. Den 23. Mai starb unser guter Gatte, Bruder und Schwager, Herr **Johann Gottlob Döring**, Bürger, Bierschenke und Hausbesitzer, an Entkräftung, in seinem 66. Lebensjahre. Wer ihm kannte, wird seine Rechtschaffenheit und rechtschaffenes Herz nicht verkennen; zum Wohltun stets bereit, wird ihn Mancher nicht vergessen. Dieses zur Nachricht für seine Anverwandten und Freunde, die er sich im Leben erworben und erhalten hat; der Verlust ist für mich sehr schmerzlich, und nur das wird meinen Schmerz lindern, wenn mir das Vertrauen zu Theil wird, was er von Freunden

und Bekannten genossen hat. Da ich die Schankwirthschaft fortsetze, werde ich mich bemühen, meinen Gästen mich ihres Vertrauens würdig zu machen suchen, und schließe mit der Bitte: mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren.

Leipzig den 24. Mai 1843.

Witwe **Döring.**

Heute entriß mir der Tod meinen ältesten Sohn **August Heinrich Benjamin Dresler**, Bürger und Lohgerbermeister alhier, in noch nicht vollendetem 26. Lebensjahre. In dem ich dieses Verwandten und theilnehmenden Freunden anzeige, bitte ich um stille Theilnahme.

Leipzig, den 23. Mai 1843.

Caroline verw. Dresler
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um 10 Uhr starb nach mehrjährigen Leiden mein guter Mann, der Schuhmachermeister **Johann Georg Andreas Türck**, an einer Brustkrankheit, 41 Jahre 9 Monate alt. Wer der Rechtlichen kannte, der wird wissen, was ich an ihm verloren habe. Leipzig, den 22. Mai 1843.

Auguste Türck, geb. Hesse als Witwe,
nebst 3 Kindern.

Da ich das Geschäft meines seligen Mannes unter Leitung eines tüchtigen Arbeiters fortsetze, so bitte ich meine geehrtesten Kunden um Ihr ferneres Wohlwollen. **Die Obige.**

Diesen Morgen entschlief sanft mein jüngstes Töchterchen 5 Monate alt.

Am 24. Mai. Archidiaconus **Dr. Fischer.**

Dank.

Wir fühlen uns verpflichtet, den geehrten Herren Schriftgebern unsern öffentlichen herzlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung am Begräbnistage unsers zu früh und schnell entschlafenen Sohnes und Bruders **Johann Friedrich Altermanns** und für die gütige Beisteuer, wodurch Sie uns großes erleichterten, auszusprechen. Würde Ihnen der Höchste das belohnen, was Sie Gutes an uns thaten, und Sie vor ähnlichen Fällen behüten.

Stötteritz, den 20. Mai 1843.

Die betrübteten Aeltern und Geschwister.

Guttenberg. 41. Zug, weiß: H 2 — G 3.

Einpassirte Fremde.

Se. kaiserl. Hohheit der Herzog von Leuchtenberg nebst Gefolge, von München, im Hotel de Baviere.
Alberti, Kaufmann von Dresden, alle'sche Straße 5.
v. Berger Justizrath von Hannover, Stadt Rom.
v. Bienenstein, Oberst von Altenburg, Stadt Rom.
Bubst, D., von Berlin, Stadt Rom.
Bischoff, Kaufmann von Aachen, Hotel de Russie.
Burchardt, Baumeister von Dresden, Palmbaum.
Debin, Baumeister von Göthen, Palmbaum.
Edlich, Inspector von Dresden, Palmbaum.
Gräbe, Ingenieur von Wittenberg, Palmbaum.
v. Gruben, Reifemarschall von Coburg, Hotel de Baviere.
Günther, Kaufmann von Frankfurt a/D., Rheinischer Hof.
Holding, Agent von Wien, Stadt Gotha.
Herzer, Kaufmann von Eilenburg, Stadt Hamburg.
Jahn, Kaufmann von Hamburg, Rheinischer Hof.
Jansen, Kaufmann von Montjate, großer Blumenberg.
v. Kalitsch, Kammerherr von Kühnitsch, und
Kefler, Kaufmann von Frankfurt a/D., Hotel de Pologne.
Koch, Kaufmann von Warschau, Stadt Gotha.
Kolbenach, Oberlandger. Referend v. Frankfurt a/D. Rhein. Hof.
Kunth, Kaufmann, und
König, Baumeister von Berlin, Palmbaum.
Leitenberger, Kaufmann von Reichstadt, und
v. Lichtenfels, D., von Wien, Hotel de Baviere.
Liebert, Kaufmann von Minden, Hotel de Russie.
Lauter, Pastor von Wandersleben, Stadt Hamburg.
Lange, Brauer von Hohenstadt, Palmbaum.
Möller, Particulier nebst Fam., von Bremen, und

München, im Hotel de Baviere.
Michels, Kaufmann von Göln, Hotel de Russie.
v. Montfort, Graf, von Lanturg, Hotel de Saxe.
Nelleßen, Negociant von Aachen, Hotel de Russie.
Raumann, Kaufmann von Wien, Stadt Berlin.
Dlweiler, Kaufmann von Darmstadt, Münchner Hof.
v. Richter, Collegienrath von Dresden, Hotel de Baviere.
v. Seckendorf, Präsident nebst Gemahlin, von Altenburg, und
Seelig, Kaufmann von Düsseldorf, Hotel de Baviere.
v. Sturmloch, Baron, von Wolfstein, und
Summer, Kaufmann von Sa Isruhe, Hotel de Saxe.
Scheibling, Kaufmann von Berlin, Hotel de Pologne.
Schawc, Kaufmann von Wien, Hotel de Prusse.
Sjepanned, Baumeister von Dessau, und
Sulefsky, Kaufmann von Burg, Palmbaum.
Largé, Baumeister von Schönbeck, Palmbaum.
Thiersch, Madame, von Dortmund, Fosp'lag 18.
Unzelmann, Kupferstecher von Berlin, Stadt Frankfurt.
v. Ugedohm Sch. Rath von Berlin, Stadt Rom.
Uhlmann, Professor von Dresden, goldner Dahn.
Wolz, Fräulein, von Dschaz, goldnes Horn.
Wärzweiler, Kaufmann von Mannheim, Hotel de Russie.
Wulfsing, Kaufmann von Elberfeld, und
v. Waller, Baron, von Mainz, Hotel de Pologne.
Werner, Particulier von Dresden, Hotel de Pologne.
v. Wiludle, Officier von Dresden, Stadt Rom.
Wirth, Inspector von Jena, goldner Dahn.
Wege, Sprachlehrer von Frankfurt a/D., blaues Ros.

Redaction, Druck und Verlag von **G. Volz.**

Nebst einer Beilage: Antiquarische Bibliographie Nr. 11, von **Otto Aug. Schulz.**